



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alf. Bitso.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39 :—: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 17. Arab, Mittwoch, den 9. Feber 1938. 19. Jahrgang.

300.000 Lei Monatsgehalt und 150.000 Lei für jedes abgeschossene Flugzeug.

London. Die chinesische Gesandtschaft hat mit der Werbung englischer Flieger für China begonnen. Den Fliegern wird ein Monatsgehalt von 400 Pfund (etwa 300.000 Lei) angeboten. Außerdem sollen sie nach jedem abgeschlossenen japanischen Flugzeug 200 Pfund (150.000 Lei) Prämie erhalten.

Die Eisengardisten unterstützen die Regierung?

Bucuresti. Laut Bericht der „Borinca Breviti“ gab Professor Ion Cobreanu in einer Versammlung der Partei „Alles für das Land“ (Eisengardisten) die Erklärung ab, daß die Partei seines Sohnes die Regierung bei der Erbringung der nationalen Gesetze im Parlament unterstützen werde, wenn die Regierungspartei nicht alle Brücken zwischen sich und den Eisengardisten verbrennt.

150 Hilfsrichter notwendig

Bucuresti. Zur Durchführung des Gesetzes betreffend Überprüfung der Staatsbürgerschaften werden 150 neue Stellen von Hilfsrichtern geschaffen werden, die den besonders überlasteten Gerichten zur Erleichterung der umfangreichen Arbeiten zuteilt werden sollen.

Der Herzog von Windsor Kandidat auf den Thron von Palästina.

Paris. Der Bund des Weltjudentums hat sich in der französischen Hauptstadt mit der Kommission der Araber angeblich darin vereinbart, daß aus Palästina und Transjordanien ein arabisch-jüdisches Königreich gebildet werde. Ihr gemeinsamer Thronkandidat soll der Herzog von Windsor sein.

Die Singapurer Befestigungswerke haben sich bewährt

Singapore. Die großzügigen englischen Manöver zu Land, Wasser und Luft in Singapur und Umgebung wurden gestern beendet. Wie die Armeeführung feststellte, haben die Befestigungswerke ihrer Aufgabe vollkommen entsprochen.

Bestimmung der Spitzenkandidaten für die Regierungslisten

Bucuresti. Die Kommission der Regierungspartei, zur Bestimmung der Reihenfolge der Kandidaten für die Kammerwahlen, hat unter anderem folgende Spitzenkandidaten bestimmt: Goga in Basiut, A. C. Guza in Arab und Jasi, Lupas in Hermannstadt, Alexandru Hobos in Großstelten und Eugen in Cetatea Alba.

Konzentration der Kräfte in Deutschland

Die höchste Leitung der deutschen Wehrmacht in den Händen des Reichsführers

Reichskriegsminister Blomberg und Generaloberst von Fritsch enthoben — Ribbentrop an Stelle Neuraths

Berlin. Der Führer und Reichskanzler Hitler hat den Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg und den Oberbefehlshaber

dem preussischen Ministerpräsidenten und Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe, Reichsminister Hermann Göring den Titel und die Würde eines Generalfeldmarschalls verliehen.

Gleichzeitig wurde General von Brauchitsch zum Oberbefehlshaber des deutschen Heeres an Stelle des Generalobersten von Fritsch ernannt.

Der Oberbefehlshaber der gesamten deutschen Wehrmacht zu Land, zu See und in der Luft, wurde General von Keitel, der den Titel eines Reichsministers erhält.

Tagesbefehl Hitlers an die Wehrmacht.

Berlin. Reichsführer Hitler hat über die Aenderung im Oberbefehl der gesamten deutschen Wehrmacht folgenden Tagesbefehl an die Armee herausgegeben:

„Die höchste Leitung der deutschen Wehrmacht übernehme ich mit dem heutigen Tage unmittelbar und persönlich. Das Reichskriegsministerium, die Armeekommandos und der große Generalstab sind meinem direkten Befehl unterstellt. Dem Oberbefehl über die gesamte deutsche Wehr-

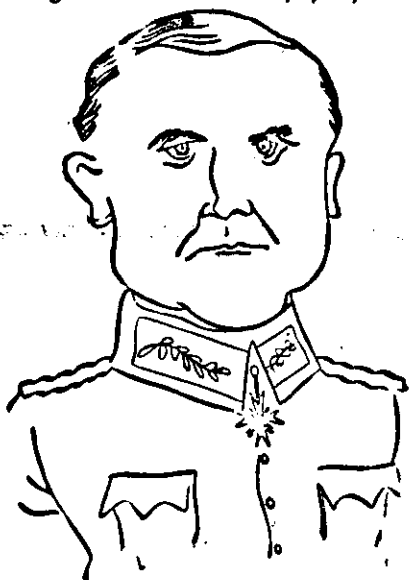
macht sind auch alle Fragen der nationalen Verteidigung unterstellt.“

Generaloberst Fritsch wird bewacht.

Berlin. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß der in den Ruhestand getretene Generaloberst Fritsch seine Wohnung nicht verläßt, weil er an Grippe erkrankt ist, doch wird sein Haus angeblich von SS-Männern bewacht.

Große Aenderungen auch im Auswärtigen Amt.

Berlin. Reichsführer Hitler hat den bisherigen Reichsaußenminister von Neurath enthoben, jedoch verfügt, daß



Blomberg

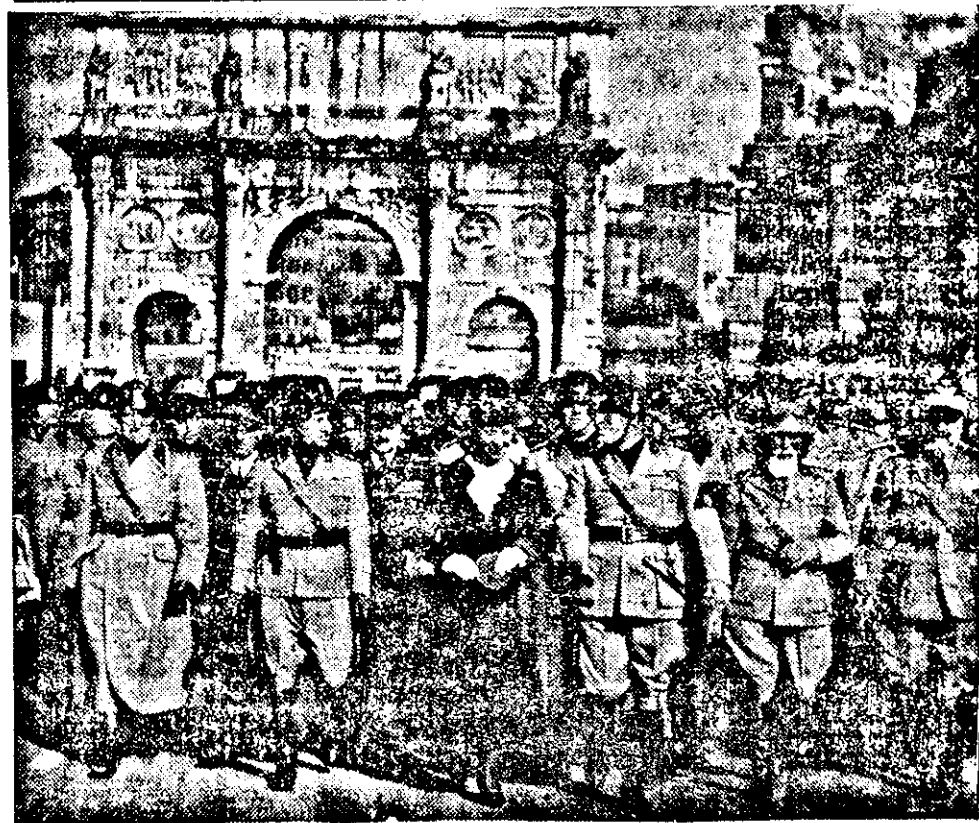
des deutschen Heeres, Generaloberst von Fritsch auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt. Reichsführer Hitler hat zugleich



Neurath

er als Staatsminister Mitglied der Reichsregierung verbleibe. An Stelle Neuraths wurde zum Außenminister der bisherige Botschafter in London, von Ribbentrop, ernannt.

Gleichzeitig enthob der Reichsführer den deutschen Botschafter in Rom, von Hassel, den deutschen Botschafter



Die Mutter Gorki Wessels Ehrengast des Duce.

In Italien wurde der 15. Jahrestag der Gründung der Faschistischen Miliz mit vielen eindrucksvollen Feiern begangen. Auch die Mutter Gorki Wessels wurde als Ehren-

gast des Duce in Rom. Man sieht sie hier in Begleitung Mussolinis, links Minister Starace und rechts von Mussolini Marschall de Bono.



Mussolini

in Tokio, Drafen, und den Geschäftsträger in Oesterreich, von Wapen, ihrer Stellen.

Kurze Nachrichten



Auf dem Gebiete des Komitates Cluj-Klausenburg hat die Präfektur die Schließung von 40 Gasthäusern wegen Nichtbeachtung der Gesundheitsvorschriften angeordnet.

Laut einer Meldung aus Rom hat die römische Regierung für die Armee in italienischen Flugzeugfabriken 24 Flugzeuge bestellt.

In der Hauptstadt muhten wegen vielen Scharlachfällen unter den Schülern mehrerer Schulen gesperrt werden.

Zelea Codreanu hat seinen Organisationen verboten, in die Partei „Totul pentru Tara“ innerhalb 3 Jahren Katholiken aufzunehmen.

Der nach Verübung zahlreicher Verbrechen gefangen genommene Räuber Balta Negrescu, den das Volk Balan Nr. 2 nannte, wurde in Ketten ins Gefängnis von Piatra Neamtz gebracht.

Laut Erklärung des Onkels der Braut des Albanerkönigs sei vom Uebertreten der Gräfin Gerabine Uppongi zum mohammedanischen Glauben keine Rede.

In Neurad (Illinois) wurde die Brudermörderin Maria Porter, die übrigens ein Gewicht von 165 Kilo wog, im elektrischen Stuhl hingerichtet.

Das Handels- und Industrieministerium hat die Eisenbahnverwaltung ersucht, den ermäßigten Frachttarif für Brennholz bis zum 10. Feber zu verlängern.

In Radna feierte das Ehepaar Josef Schwelger am Sonntag, den 6. Feber das 50-jährige Jubiläum seiner Ehe.

In Wien veranstalteten die Nationalsozialisten eine antisemitische Demonstration. Mehrere Geschäftsauslagen wurden eingeschlagen und ca. 100 Verhaftungen vorgenommen.

Bei einer Probefahrt mit einem neuen Militärflugzeug wurde auf der Strecke New-York—Chicago in 6600 Meter Höhe eine Stundengeschwindigkeit von 572 Kilometer erreicht.

Bisher hat Italien auf die Eroberung und Erschließung Abessinians 30 Milliarden Lire (240 Milliarden Lei) verausgabt.

Die Wiederherstellung des Friedens unter den Papstlicher Gewerbetreibenden wurde durch ein Nachtmahl im Gewerbeheim gefeiert, an welchem 120 Personen teilgenommen haben.

In Guttentbrunn erwischte ein deutscher Landwirt einen seiner Betannten in dem Moment, als dieser aus dem Obstgarten 40 Baumstämme ausgegraben hat und stehlen wollte. Das Verfahren gegen ihn wurde eingeleitet.

In Segenthau wurde folgende Interims-Kommission eingesetzt: Nikolaus Köfler, Stefan Schag, Josef Gaug, Josef Lorenz, Nikolaus Keller, Anton Feisthammel und Nikolaus Bernath.

„Massentauferei“ in Engelsbrunn.

In Engelsbrunn hat die Gendarmerie gestern abend eine Menge junge, kaum der Schule entwachsene bucararver Burschen und Lehrlinge, die alle mit blauen Desfr.-Mützen uniformiert waren, bei einer geheimen Zusammenkunft erwischt und eingeführt. Ein Teil der Burschen wurde „getauft“ und gegen die ganze Gesellschaft das Verfahren eingeleitet.

Neue Interimskommissionen in den deutschen Gemeinden von Tim.-Torontal

Timisoara. An Stelle der auf Grund gewisser Einflüsterungen ernannten Interimskommissionen ernannte der Präfekt nun in den deutschen Gemeinden folgende Interimskommissionen, deren Mitglieder alle

Anhänger der Volksgemeinschaft sind: Deutschantimikolaus: P. Freidhoff, P. Bernhardt, P. Ochsenfeld, P. Kooß, J. Grün, U. Esperknecht, P. Köchlich. Mittschanab: P. Kühn, U. Balthasar, J.

Weber, P. Franz, R. Fortner, W. Jung, U. Jung.

Josefsdorf: J. Klein, M. Dorn, J. Thierjung, M. Trendler, M. Kirch, J. Weismüller, J. Reiter.

Reglewitzshausen: R. Bayer, J. Kunst, U. Bayer, J. Stein, M. Streit, J. Mayer, M. Marr.

Kleinchemlal: A. Gohner, S. Heinemann, J. Walbert, M. König, J. Pantalon, A. Burg, J. Ribitz.

Balowa: A. Guth, R. Poplar, J. Weinschrott, J. Guth, M. Richter, R. Guth, J. Dobas.

Uimar: J. Heibenselder, M. Kaiser, D. Schuch, M. Wewender, J. Hoffmann, Franz Mikolaus, St. Halm.

Neupetsch: J. Seeler, J. Anheuer, J. Demwalb, B. Wolonyi, J. Christian, J. Gelfinger, U. Gelfinger.

Johannisdorf: J. Sandenburg, P. Gille, M. Dabron, J. Spann, J. Wittschang, J. Rischar, P. Grabobsky.

Kowatschi: J. Schwarz, M. Schneemann, M. Groß, R. Heller, J. Siebert, J. Wewender, J. Seif.

Dogarosch: M. Wolf, J. Mari, J. Thierjung, J. Engelmann, Christian Janssch, J. Walleth, J. Kremling.

Reinjetsch: Fr. Pothe, Fr. Leibenborn, J. Schler, U. Unterreiner, Fr. Jordan, M. Scheftal, J. Potens.

Deutschlamora: M. Ortman, J. Richter, J. Paul, J. Donau, U. König, G. Burghardt, U. Ball.

Alexanderhausen: J. Vogel, J. Adam, J. Jakob, J. Schmidt, J. Sadorf, R. Saus, Fr. Theiß.

Gottlob: J. Reiter, G. Deschu, D. Herbed, R. Rintsch, J. Herbed, J. Meßmer, R. Merle.

Mariensfeld: E. Frecot, R. Rohmüller, M. Kräuter, J. Peter, M. Opels, Fr. Kron, E. Ehling.

Ostern: G. Siller, L. Fektor, G. Siller, J. Holzinger, J. Bobl, D. Frauenhoffer, P. Höning.

Deutschantimikolaus: M. Seimetter, J. Capche, J. Müller, J. Arier, J. Strenger, J. Gimpel, J. Heber.

Zahrmarkt: J. Eichinger, J. Kosner, A. Rechler, G. Renoth, L. Ruttner, St. Franz, J. Koch.

Sertianosch: J. Berg, St. Wiener, U. Furrier, R. Heumann, F. Felling, P. Arier, R. Müller.

Lenauheim: P. Hunzar, J. Blasmann, M. Bernath, D. Frauenhoffer, U. Rothgerber, M. Sechi, P. Braun.

Deutschantimikolaus: J. Beder, G. Behner, R. Bömisch, F. Antoni, R. Esch, W. Lasch, J. Lindner.

Wizschbia: R. Oberding, J. Sabling, P. Dinger, R. Kornmüller, Fr. Schmidt, J. Oster, R. Wolf.

Bentsch: M. Ellwang, M. Andor, U. Kühn, Fr. Mayer, G. Schicht, J. Wittsch, J. Zuhaupt.

Sadelhausen: M. Meßmer, Fr. Fingert, R. Kilian, Fr. Egler, J. Müller, M. Kühn, Fr. Michels.

Reffel: G. Wegner, J. Pfeisau, J. Federpiel, J. Preisach, J. Rückert, J. Grün, P. Carrath.

Marischel: M. Sauer, J. Banasch, St. Hengstenberger, R. Dörner, J. Wirt, J. Franzen, J. Schwarz.

Triebswetter: J. Schreyer, W. Renke, R. Biewe, U. Oberon, U. Renke, G. Dama, P. Kieglzer.

Kleinanttpeter: M. Rühlburg, M. Junger, U. Kühn, J. Koscher, P. Edelmayr, J. Kron, W. Gengler.

Liebling: J. Schant, R. Christ, P. Blocher, U. Susami, J. Sieb, G. Perberger, W. Rind.

Grabas: J. Unterreiner, R. Neurohr, R. Haag, Fr. Reifig, M. Rohm, J. Warr, M. Krowatz.

Reurohr.

Abrechtstor: P. Franz, J. Kracht, J. Opels, J. Rohmüller, J. Hügel, J. Wünsch, J. Weber.

Blumenthal: Peter Müller, Josef Gall, Franz Demm, Josef Unterwegger.

Der letzte Wille des Exkaisers

Exkaiser Wilhelm war am 27. Jänner 79 Jahre alt. Wie Mary Ferguson dem „Daily Herald“ aus Doorn berichtet, waren an diesem Tage Mitglieder seiner Familie, darunter der Kronprinz, um ihn versammelt. Auf den beschneiten Park hinausblühend, begann Wilhelm II. von seinem letzten Willen in bezug auf seine letzte Ruhestätte zu sprechen:

„Ich möchte sicher sein, daß mein letzter Wunsch erfüllt wird. Am lieb-

sten wäre ich neben Gurer Mutter in Potsdam beigesetzt, aber ich fürchte, das könnte zur Propaganda ausgenutzt werden und zu Demonstrationen führen.“

Dann wendete er sich vom Fenster ab, sah seine Söhne und Enkel an und sprach: „Hier habe ich meinen letzten Willen. Ich lese Euch den Teil über mein Begräbniß vor. Ich will hier bei diesem Hause ohne große Geschichten beigesetzt werden.“

Der größte Schmuggel der letzten Zeit an der romänisch-tschchosl. Grenze aufgedeckt

Satu-Mare. In der vergangenen Nacht wurde an der romänisch-tschchoslowakischen Grenze der größte Schmuggel der letzten Zeit aufgedeckt. Gendarmerie-Major Grigorescu überraschte nachts zwischen 1 und 2 Uhr mit einem Militäraufgebot eine ganze Karawane von Schmugglern mit gefüllten Säcken auf den Rücken. Nachdem der Major die Schmuggler

ausgefordert hatte, sich zu ergeben, warfen diese die Säcke weg und suchten in der stockfinsternen Nacht das Weite. Bei Durchsuchung der Säcke wurden 13.500 Meter Seide und Stoffe gefunden und natürlich in Beschlag genommen.

Im Laufe der sofort eingeleiteten Nachforschung konnten bisher 8 Personen in Haft genommen werden.

Im Rahmen unserer bekannten

Weissen Woche

bringen wir zu den neuen reduzierten Preisen:

Leinen u. Chiffone, weiße u. farbige Damaste, Zulare u. Wäscheleiden, Kellche u. Kanabase für Leib- und Bettwäsche

Zu Partie-Preisen eine große Post

Kaffee- u. Speisegarnituren

Volkswarenhaus J. KOCH

TIMISOARA-TEMESCHWAR, Uni-Domplatz 13. Resteverkauf noch so lange der Vorrat hält. Besuchen Sie unsere Ausstellung ohne Kaufzwang!

Maniu und Dinu Bratianu für Zusammenschluß der Oppositionsparteien

Bucuresti. Wie „Capitala“ berichtet, sind seit den letzten Tagen zur Vertwirklichung eines gemeinsamen oppositionellen Blocks Verhandlungen im Zuge, doch sind deren Ergebnisse noch nicht bekannt. Wie „Semnalul“ weiß,

wurden, diese Verhandlungen gestern vormittag zwischen den oppositionellen Parteiführern fortgesetzt.

Der Nationalgarantistische Partei wurden zur Bildung dieses Blocks zahlreiche Anträge zugesandt. Maniu ist nun mit Mihalache, Lupu und Madgearu daran, diese Anträge einem gründlichen Studium zu unterziehen.

Die Nachricht, welche in den gestrigen Blättern erschienen ist, als würde Waida an einer Denkschrift über die Lage arbeiten, wird widerlegt, so auch die Nachricht über einen Be-

such des Kriegsministers General Antonescu bei Balda.

Wahr ist demgegenüber, daß Balda die Lage mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und nicht gegen eine eventuelle Zusammenarbeit ist.

Die Führung Dinu Bratianus in der Liberalen Partei ist heute viel mehr offenbar als in der Vergangenheit. Er setzt sich nun auch für eine oppositionelle Front ein.

In politischen Kreisen wurde eine Rede Manius von gestern abend mit großem Interesse aufgenommen. Diese war eine Klammere des Bekenntnis für die Monarchie und Dynastie. Unse war eine Klammere der Bekenntnisungen, als wäre er ein Republikaner, entschieden zurück und erklärte, daß in Romänien nur ein Verdreyer gegen die Monarchie und Dynastie sein könnte.

Sich zerbrech' mit dem Kopf



— über die unglaubliche Geldvergütung bei der Bukurester Arbeitskammer, wo einige Kammermitglieder als Spefen für die Reise zur Pariser Weltausstellung rund 5 Millionen verrechneten. Der gew. Präsident Calciu verrechnete allein 845.000 Lei, da er das modernste Verkehrsmittel: das Flugzeug benutzte. Auch ein anderes Mitglied der Arbeitskammer und eine hübsche Begleiterin flogen hin und her. Einige gewissenlose Menschen vergaßen vom Staatsvermögen in wenigen Tagen den ungeheuren Betrag von 5 Millionen Lei. Ein Hausen Geld, von welchem 500-600 ärmere Familien ein Jahr lang leben müssen. — Wird dieser fluchwürdigen Korruption niemals ein Ende gemacht?

— wie bei uns jede Gelegenheit zur Schröpfung der Parteien mißbraucht wird. So werden die Juden, die den Nachweis ihrer Staatsbürgerschaft bezw. ihrer Heimatszuständigkeit mittels Urkunden zu beweisen haben, von Vermittlern ausgenützt. Da der Termin sehr kurz ist und die Behörden überhäuft sind, haben es die Vermittler leicht, den geängstigten Leuten Geld zu entpressen. Besonders in den großen Städten, wo der Andrang stark ist, werden phantastische Beträge gezahlt. — Die Behörden sollten diesem Treiben ein Ende machen!

— über die beherzigenswerte Begründung eines Urteils, das der Klausenburger Gerichtshof erbracht hat. Der dortige Arzt Dr. Karl Jure hatte eine Kranke behandelt, die auch gestorben ist. Der Arzt verlangte von den Hinterbliebenen ein Honorar von 63.550 Lei. Da diese ihm nur 16.000 Lei anboten, wandte der Arzt sich ans Gericht. Das Bezirksgericht urteilte dem Arzt 23.000 Lei zu. Er gab sich aber damit nicht zufrieden und appellierte. Der Gerichtshof urteilte dem Kläger nur 12.000 Lei zu. In der Begründung heißt es, daß der Arzt die Krankheit eines Mitmenschen nicht zur Bereicherung mißbrauchen darf.

— darüber, wie sehr das „Sammeln“, als die leichteste und ausgiebigste Beschäftigung bei uns Deutschen Mode geworden ist. In der „Ezernowitzer Deutschen Tagespost“ lese ich folgende Warnung gegen Sammler: „Der Austräger unseres Blattes für den Rayon Kiohucjla, Bäder, erlitt kürzlich durch einen Sturz unterwegs einen leichten Unfall. Diesen Umstand machte sich irgendein unbekannter Schwindler zunutze, indem er, wie uns berichtet wird, mit einer Sammelkarte die Abonnenten unseres Blattes aufsucht und „für den hilflosen Austräger Bäder“ Spenden sammelt. Wir machen unsere w. Abonnenten, namentlich die im Rayon Kiohucjla, ausdrückliche darauf aufmerksam, daß es sich hier um einen gemeinen Schwindel handelt, dem unser Austräger Bäder, der seinen Dienst weiter pflichttreu versteht, selbstverständlich voll kommen fernsteht. Vor dem unbekanntem Schwindler wird daher gewarnt und es wird gebeten, ihn wenn möglich der Polizei zu übergeben oder uns seinen Namen bekanntzugeben, damit wir das Weitere bei der Polizei veranlassen.“ — Wie man sieht, hat das „Sammeln“ — wenn es auch etwas abweicht von den Sammlungen der DWR — genau so Schule gemacht, wie dies bei dem Freiborfer „Weltreisenden“ der Fall war. Die Burschen haben gesehen, daß man auch durch Sammeln Geld verdienen kann und erfinden immer wieder etwas. Zuerst sammelte man für den Pressfond der „Ezernowitzer DWR“, dann für die Bukowinaer Deutschen, nachher für die Westaraber und schließlich für den Kampf der sogenannten „Deutschen Liga“. Die Hauptsache ist aber, daß die Sammler leben, und zwar besser als in jener Zeit, wo sie arbeiten mußten, weil es immer noch solche Leute gibt, die ihnen auf die gutgewählten Schlagwörter heraufpassen und auf den Leim gehen.

Tägen können die Leute

In einer Versammlung in Santandres erklärte der wirkliche DWR-Führer Waldemar Gust:

„Zunächst, die L. B. ist im Reich verboten worden. Aber nicht nur die L. B. allein, sondern auch der Nürnberger „Stürmer“. Und warum? Weil die L. B. und der „Stürmer“ zu scharfe jugengegnerische Artikel gebracht haben.“

Im Wirklichkeit erscheint aber der „Stürmer“, wie früher, auch derzeit und nur die „L. B.“, „Extrapost“, Rotmontag und Jugendbund Zeitung wurden eingestellt, weil sie volkszerlegend wirkten und nie für die Einigkeit, sondern immer nur für den Bruderkampf geschrieben haben.

Ein Arzt — Opfer seines Berufes.

In Timisoara ist der 37-jährige Arzt Dr. Theodor Wetß, der sich bei Behandlung eines scharlachkranken Kindes eine Vergiftung zuzog, nach dreitägiger Krankheit gestorben.

Fräulein, vergessen Sie nicht...



bevor Sie ausgehen, Ihre Haut mit NIVEA zu kräftigen! Nur NIVEA enthält „Eucerit“, das Kräftigungsmittel für die Haut. Dadurch bleibt Ihre Haut gesund, glatt und weich, trotz nassen und kalten Wetters.

Urteil im Billeder Mordmord

Den prahlstüchtigen Verführer getötet.

Timisoara. In der Gemeinde Bileh wurde am 24. Mai des Vorjahres ein Mordmord verübt, dessen Opfer ein bei dem Landwirt Matthias Fischer bediensteter Knecht namens Roman Dan war, der Täter aber war der 26-jährige, bei dem Landwirt Johann Martin bedienstete Knecht Dumitrie Ciur, der verhaftet wurde und seither in Untersuchungshaft saß.

Bei der am Samstag stattgefundenen Verhandlung schilderte der Täter den Hergang folgendermaßen:

Er und Roman Dan stammten aus derselben Gemeinde im Komitat Hunedoara und waren gut befreundet.

Als er nun das Mädchen Maria Tamasiu, mit der er zu Hause ein Verhältnis hatte, nach Billeder brachte und mit ihr ungetraut in Ehegemeinschaft lebte, kam Dan öfter zu ihnen. Am 23. Mai kam Dan aber früh morgens, als Ciur bereits ins Feld gefahren war, zu der jungen Frau und vergewaltigte sie. Die Frau getraute Ciur nicht, ihrem Lebensgefährten etwas zu sagen. Dan brühtete sich aber vor Ciur im Beisein mehrerer Burschen seines Erfolges bei der schönen Maria. Ciur geriet in große Aufre-

gung, rannte nach Hause und stellte seine Ehegattin zur Rede. Diese erzählte nun weinend, daß Dan sie vergewaltigte.

Ciur ging nun zu Dan und machte ihm Vorwürfe. Dieser lachte aber spöttisch und sagte: „Ja, ich bin ein solcher Kerl, der sich jede nimmt, die ihm gefällt. Und wenn sich eine nicht willig hingibt, so wende ich Gewalt an!“

Der betrogene und verhöhnte Ciur geriet hierauf in solche Wut, daß er sein Messer zog und Dan in den Leib rannte. Der Stich durchbohrte die Gedärme und Dan war in wenigen Augenblicken tot.

Das Gericht verurteilte Ciur wegen todringender schwerer körperlicher Verletzung zu einhalb Jahren Zuchthaus, wovon 8 1/2 Monate Untersuchungshaft als abgehüßt betrachtet werden. — Der Verurteilte appellierte.

Feuermehrball in Guttentbrunn.

Der Guttentbrunner Feuerverein veranstaltete am Samstag im großen Gasthaus einen Ball, dessen Reingewinn zu wohlthätigen Zwecken verwendet wird.

Verschärfte Mittelmeerkontrolle

London. Wie berichtet, haben England und Frankreich beschlossen, die Kontrolle im Mittelmeere zu verschärfen. Frankreich beteiligt sich an dieser mit 24 Kriegsschiffen und mit 30 Bombenwasserflugzeugen. Die verschärfte Kontrolle trat gestern um Mitternacht ins Leben.

Vereitelter Diebstahl in Schöndorf.

Aus Schöndorf wird uns berichtet, daß dort dieser Tage ein Engländer Zigeuner und Kesselflicker um Alteisen hauferte und bei dieser Gelegenheit auf die Alteisenware einer alten alleinstehenden Frau handelte. Da aber keine Vereinbarung zustande kam, entfernte sich der Zigeuner, um dann in der darauffolgenden Nacht daselbst zu stehlen, was ihm aber nicht gelingen sollte, weil zum Glück die alte Frau neben der Gendarmereikaserne wohnt, deren Polizeihund den Dieb witterte und einen derartigen Lärm schlug, daß sich der Gendarmereipostenführer veranlaßt sah, aus seinem Bette aufzustehen und den tobenden Hund freizulassen, der auch alsbald den trutzigen dahonlaufenden Zigeuner stellte. Er wurde verhaftet und einem gründlichen Verhör unterzogen, wobei er sofort alles eingestand und der Staatsanwaltschaft überstellt wurde.



10.000 Meter Leinwand

kommt zu konkurrenzlos billigen Preisen zum Verkauf unter der

weißen Woche

1 Meter 80 cm breit	Bettwäsche-Chiffon	Lei 25.—
1 " 80 " "	"-Batist	" 31.—
1 " 80 " "	Bettwäsche-Leinwand	" 32.—
1 " 80 " "	bidfabige	" 37.—
1 " 140 " "	Bettuch	" 65.—
1 " 150 " "	" prima	" 78.—
1 " 180 " "	Deckenleintuch	" 98.—
1 " 180 " "	" prima	" 125.—
1 " 80 " "	Bettwäsche-Damast	" 60.—
1 St. für 6 Personen	Tischtuch	" 180.—
1 " " 6	Garnitur	" 300.—

Weiters werden sämtliche Ausstattungs-Artikeln, Damaste und Leinen-Waren über die Dauer des Marktes zu ähnlichen billigen Preisen verkauft.

Stefan Remeth & Sohn, Modewarenhaus,

Arad, Bul. Regina Maria No. 18.

Telefon 20.90. Mercur-Mitglied.

Landesverwiesene Arader Ausländer

Bukurest. Die Fremdenkontrollkommission hat die Aufenthaltserwilligung von folgenden in Arab oder auf dem Gebiete des Komitates Arab wohnenden Ausländern nicht weiter verlängert: Bonef Wasel, Bulgarien, Philipp Löwy, Tschechoslowakei, Josef Ezeleß, Ungarn, Johann Rafalcsit, Tschechoslowakei, Stegmund Schwarz, Bela Rajnar, Georg Szabo, Laura Deutsch, Emil Stern, Witwe Antonia Löwinger, Rosa Königsegg, Maria Szatmari (Fratoß), Maria Fischer, Ilona Reismann und Juliana Orly, alle aus Ungarn, Josefina Adler, Jugoslawien, und Ismail Moudjaleeb, Türkei. Die Genannten haben das Land zu verlassen.

Feuermehrball in Biefenhalb.

Wie uns aus Biefenhalb berichtet wird, fand dort am Samstag abend ein gutgelungener Feuermehrball, verbunden mit Tombola, in den Lokalitäten des Casinos statt, an welchem viele fremde Gäste, hauptsächlich aus Engelsbrunn, teilgenommen haben.

Gemeinde Hasfeld ver- kauft Staatspapiere

Aus Hasfeld wird berichtet: Der Gemeindevorstand hat den Verkauf von Staatspapieren im Nennwert von 700.000 Lei beschlossen. Man hofft, durch die Veräußerung wenigstens 350.000 Lei zu bekommen, hiervon 200.000 Lei der Vollenbung des griech.-orient. Kirchenbaues u. 40.000 Lei der röm.-kath. Kirche zuzuwenden. Der Rest von 110.000 Lei soll als außerordentlicher Gemeindefondus verwendet werden.

*) Bei Frostbeulen ist heißes Fußbad zu nehmen mit 2 Löffel Kochsalz. Die Füße sind in dieser balsamigen Lösung 15 Minuten zu baden. Die erkrankten Stellen mit Waselin einreiben und nachher in warme Tücher einwickeln. Es tritt eine sofortige Binderung ein. Nach vier- bis fünfmaliger Wiederholung verschwinden die Frostbeulen gänzlich.

Töblicher Unfall in Freidorf.

Wie uns aus Freidorf berichtet wird, fiel bei an heißen Füßen gelähmte 26-jährige Johann Krupin, der an Epilepsie litt, in einem Anfall auf einen Petroleumofen und erlitt darauf schwere Brandwunden, daß er unter furchtbaren Qualen starb.

Faschingsbälle in Grabaß.

Aus Grabaß wird uns berichtet: Wie alljährlich, veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr auch heuer einen Ball, welcher sehr gut gelungen ist. Gestagt wurde zu den Klängen der Vereinskapelle.

Der Bauernverein hatte auch einen Ball, bei welchem es sehr lustig zugegangen ist. Die Musik besorgte die Kapelle Wilschneider. Am Dienstag, den 8. Feber wird im Großen Gasthaus der Refrutenball abgehalten.

Im In- und Auslande hat die Behandlung bei **VERDAUUNGSBE-
SCHWERDEN**, alten schweren Magenleiden, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, krampfhaften Zuständen, Appetitlosigkeit, nervösen Magenbeschwerden

mit dem durch die drei genialen Gelehrten: **Saba, Saba und Kadamara** entdeckten

GASTRO D

in engl. Arzneien großes Aufsehen erregt. „Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich oder kann durch Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Eboß, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Neue Firmen in Timis-Torontal.

Timisoara. Bei der hiesigen Handels- und Gewerbekammer wurden folgende Firmen inregistrirt: Hermine Fischer, Verjamosh, Getreidehandlung; Josef Blon, Nighsdorf, Getreidehandel; Johann Doboschan, Busfack, Zuckerelgeschäfte; Stefan Brancoban, Kristofage, Großhandlung; und Michael Dalte, Milchhandlung, Secesut.

Dankrottierte Christen werden rehabilitiert

Bucuresti. Auf Anregung der Handelskammer wurden Ioan Niculescu und C. Postelnicu damit betraut, die Dankrottsfälle der christlichen Kaufleute zu überprüfen. Diese sollen rehabilitiert werden, falls sie gerichtlich nicht verurteilt waren.

Interimskommissionen in Engelsbrunn und Guttendbrunn.

In Engelsbrunn wurde folgende Interimskommission eingesetzt: Johann Dittiger, Ferdinand Schmidt, Josef Würger, Nikolaus Vogel, Nikolaus Krebs, Josef Lutatschewitsch und Franz Becker.

In Guttendbrunn ist sich die neu ernannte Interimskommission folgend zusammen: Adam Luchay, Adam Günther, Michael Anapp, Georg Reih, Jakob Br., Georg Schmidt und Adam Reih.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(123. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

— Sprich doch, sage ein Wort, aus dem ich entnehmen könnte, daß Du mich verstehst.

Sie sah ihn an, als ob sie über eine Antwort nachdenken würde, dann sagte sie endlich:

— Schenke mir die Uhrkette, denn ich habe ohnedies keinen ordentlichen Schmuck mehr. Wenn eine Dame der Aristokratie mich besucht, muß ich mich meiner Armut schämen.

— Bertha, Schwester, arme Schwester, komme zu Dir, ich bin da, Dein Bruder, der Bela, den Du immer so liebst.

Sie lächelte...

Dieses ewige blöde Lächeln war entsetzlich, es konnte den vernünftigsten Menschen um den Verstand bringen.

Der Baron machte sich von der Geisteskranken los und wandte sich nach dem Totengräber um, den er herbeiwinkte.

— Die alte Frau ist meine Schwester.

— Ich habe es mit Erstaunen gehört und vergebens über den Zusammenhang nachgedacht.

— Derselbe ist leicht erklärt.

— Nicht doch, Herr Baron, ich muß ihn nicht wissen. Es gibt in jeder Familie Vorkommnisse, die für eines Fremden Ohr nicht taugen.

— Wie kam diese Frau hieher? Ich glaubte sie seit zehn Jahren tot.

— Der Sohn dieser alten Frau ist seit eben so lange mein Gehilfe.

— Der Sohn? Frug der Baron ge-
beht.

— Joseph Heil.

— Er lebt noch?

— Er lebt.

— Und er ist seit zehn Jahren Ihr

Gehilfe? Frug der Baron, der sich von seinem Erstaunen nicht erholen konnte.

— Wie ich eben sagte.

Nachdenklich schüttelte der Baron das Haupt, und nachdem er sich an die Ueberraschung einigermaßen gewöhnt hatte, frug er unsicher:

— Dann muß er wohl ein ehrlicher und arbeitssamer Mensch geworden sein?

Und als Kral lächelte und mit der Antwort zu zögern schien, fuhr der Baron fort:

— Wenn ein Mensch zehn Jahre auf einem Posten bleibt, zehn Jahre einem Manne dient, wie Sie, denke ich wohl, daß er brav sein muß.

— Was? Das ist zu wenig gesagt. Er ist der wackerste Bursche, der mir je vorgekommen.

— Sie sprechen doch von Joseph Heil, dem Sohne dieser alten, geisteskranken Frau, frug der Baron, der seinen Ohren kaum trauen wollte.

— Von demselben, Herr Baron, denn zwei so wackere Leute gibt es kaum. Ich kann Ihr Erstaunen wohl begreifen, denn es ist mir nicht unbekannt, daß Joseph Heil früher ein arbeitssamer Bursche war, ich weiß sogar, daß er hart an dem Abgrund des Verbrechens dahinwandelte.

— Hat er mir angedeutet, als er hier den Dienst antrat und später hat er mir unumwunden alles eingestanden, nur eines verhehlte er mir, und das hat mich jetzt so überrascht: es ist die Verwandtschaft mit Ihnen.

Der Baron war heftig bewegt.

— Herr Kral, sagte er, das Schicksal hat Sie und Ihren Sohn dazu bestimmt, tief in mein Familienleben einzugreifen, ich neige mich diesem Schicksalschlusse; denn einen braveren Mann hätte es dazu nicht ausersuchen können. Soll ich Sie nunmehr meiner Dankbarkeit versichern?

— Nein, Herr Baron, das würde sonst meine Verehrung für Sie beeinträchtigen...

Die beiden Männer brühten sich stumm die Hände...

Die Wahnsinnige hatte eine Zeit lang teilnahmslos dem Gespräche zugehört, sodann kauerte sie sich auf einen Grabhügel nieder, zog eine Hand voll Glasperlen aus der Tasche und begann damit zu spielen...

Von tiefer Wehmut erfüllt, betrachtete der Baron dieses Bild geistigen Verfalls...

Kral wollte seinem Gast ein freundlicheres Bild zeigen.

Er flüsterte seinem Sohne zu, den Gehilfen herbeizurufen.

Dieser kam dienlichbeilassen und frug den Totengräber um seinen Wunsch, wobei er ahnungslos nach dem Herrn blickte, der den Spielereien der Geisteskranken zusah und ihm den Hüften wandte.

— Herr Baron, sagte Kral leise. Der Angesprochene wandte sich um...

Mit einer Handbewegung deutete Kral nach dem Gehilfen...

Der große Mensch errödete beim Anblicke des Barons...

Blitzschnell tauchte das Bild vor ihm auf, wie er vor vielen Jahren in einer Winternacht beschämt und vernichtet das Palais verließ...

Joseph hätte jetzt weit weg sein mögen, um sich dem schmachvollen Wiedersehen zu entziehen.

Die Blicke des Gehilfen waren zur Erde gesenkt. Nur einmal blickte er auf und sah den Totengräber vorturfsvoll an, als wollte er ihm sagen:

„Das hättest Du mir ersparen sollen...“

Lange, lange ruhten die Augen des Barons auf dem Totengräbergehilfen...

Vorerst strenge, als wollte er ihm auf den Grund der Seele lesen und das Innerste seines Gedankenganges erraten, und allmählich nahm das Gesicht einen milden Ausdruck an.

Ohne demvornehmen Herrn ins Antlitz zu sehen, fühlte Joseph die Blicke desselben auf sich geheftet.

Da ertönte von den Lippen des Barons ein Wort:

— Joseph!

Das klang so sanft und freundlich, so unendlich gutmütig, daß Joseph langsam das Haupt erhob...

War das Täuschung, was er sah?

In den Augen des Barons glänzte ein Träne...

Jetzt war es dem Totengräbergehilfen, als sollte ihm das Herz zerspringen, als müßte er an der Freude ersticken...

Ein konvulsives Schluchzen entrang sich seiner Kehle, seine Augen wandten vor seinen Augen flimmerte es, und ehe er recht wußte, wie ihm geschehen sei, lag er zu den Füßen des Barons und stammelte:

— Mein gnädigster Herr Onkel, mein guter Herr Onkel, Sie sehen so freundlich drein, daß ich eine Bitte wage...

— Sprich, Joseph!

— Vergessen Sie alles... alles... Ich habe mich gebessert, ich habe durch Arbeit gehüßt, was ich begangen habe.

Der vornehme Kavaller neigte sich herab und hob den mit der Blouse besetzten Totengräbergehilfen zu sich empor, ergriff seine von der Arbeit rauh und schwielig gewordenen Hände und schüttelte sie:

— Joseph, sagte er ernst, Du hast in Deinen Jugendjahren an dem Wahnsinn gelitten, auf dasselbe Dasein Anspruch machen zu dürfen, dessen sich mein Sohn erfreute. Du hast durch rohe Gewalt erzwingen wollen, was Dir nicht zulässig ist. Ich mußte Dich von mir weisen, ich mußte Dich verachten. Darauf hast Du einen anderen Weg eingeschlagen, den Weg der ehrlichen Arbeit.

— Herr Baron, das würde sonst meine Verehrung für Sie beeinträchtigen...

Die beiden Männer brühten sich stumm die Hände...

Die beiden Männer brühten sich stumm die Hände...

Die beiden Männer brühten sich stumm die Hände...

(Fortsetzung folgt.)

Auffeherregende Verhaftung in Brasob

Brasob-Kronstadt. Auf Verfügung des Luftfahrtministeriums wurde der technische Direktor der hiesigen Flugzeugfabrik Ing. Carp wegen verschiedener Mißbräuche abgesetzt und gegen ihn die Anzeige erstattet. Auf Grund dieser hat die Militärverwaltung die Verhaftung Carps angeordnet.

Während der Feld- arbeit gestorben

Auf dem Hötter der Gemeinde Gataia wurde der 63-jährige Landwirt Franz Nemeth tot aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß der Landwirt während der Arbeit einem Schlaganfall erlegen ist.

Im Möbelgeschäft

Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kombinierte-Zimmer und andere Möbel am besten zu haben.

Raffinierte Gauner bestehlen Guttenbrunner Wirtin.

Wie man aus Guttenbrunn meldet, stellten sich dieser Tage 2 gutgekleidete unbekannte Männer im großen Gasthause um die Mittagstunde ein und gaben sich als Mitglieder eines Wandergirlandes aus. Unter diesem Vorwande ließen sie sich den großen Tanzsaal zeigen und verlangten nachher eine Gierstuppe. Während die Wirtin, die allein zuhause war, das Essen in der Küche zubereitete, entnahmen sie einer Geldkassette 900 Lei, was die Wirtin aber erst dann wahrnahm, als Beide weggegangen waren. Der Gendarmerie gelang es, die Diebe am Neuborfer Bahnhofe zu verhaften und der Staatsanwaltschaft einzuliefern.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solvoville vollständige Genesung. Eine Schachtel Lei 20. Dr. Földes-Apothete, Arad.

Diamantene Hochzeitsfeier.

Arad. In der Nachbargemeinde Zimanduz feierte das Ehepaar Josef Kreitler und Elisabeth geb. Scherer das seltene Fest der 25-jährigen Ehe. An der Feier hat die ganze Gemeinde teilgenommen.

Deutsche Frauen werden für Arbeit in den Kolonien vorbereitet

Berlin. Die hiesige Nationalsozialistische Frauenorganisation hat ein Kolonialamt errichtet. Dieses soll im Interesse der deutschen Kolonialforderung unter den Frauen Kurse, sowie Versammlungen veranstalten, um die Frauen über die Wichtigkeit der Deutschen Kolonien aufzuklären.


Kleinhäuser für die städtlichen Angestellten

Timisoara. Die hiesige Stadtleitung beabsichtigt für ihre Angestellten mit kleinem Lohn, Kleinhäuser zu erbauen. Es sind 300-400 Kleinhäuser mit Garten um den Kostenaufwand von 45.000-50.000 Lei geplant. Die Angestellten sollen diese Summe mit 5 Lei täglich tilgen.

Keine neue Steueranweisung

Bucuresti. Das Finanzministerium hat um die Erlassung eines Dekretes gebittet, laut welchem die Steuern vom vorigen Jahre auch für dieses Jahr belassen werden. Dagegen sollen aber weder durch die Steuerträger noch durch den Fiskus appelliert werden können.

Achten Sie auf diese Marke



KORBOL

DAS GUTE SCHOKOLADE ABFÖHR MITTEL

Jeder Beutel enthält einen Schein zum Jubiläums-Wettbewerb

Keine Scharlachepidemie in Timis-Torontal

Timisoara. Laut Berichten aus den Gemeinden Keifel, Warjasch, Knez, Perjamofsch und noch etlichen Gemeinden herrscht die Scharlach-Krankheit noch immer an, doch ereigneten sich nur vereinzelte Todesfälle. Die Sperrung der Banatia und anderer Timisoaraer Schulen, die von Kindern aus der Provinz besucht werden, wurde nicht angeordnet, da dadurch die Ansteckungsgefahr erhöht würde.

Vorsicht!

Nur die Tablette, welche das Bayer-Kreuz trägt, ist das echte, wirksame und gut verträgliche

ASPIRIN



Schulung der NAF u. Wähler- versammlung in Neuarad

Am Sonntag, den 6. Feber, vormittag hat unter Leitung des Gaubmann-Stellvertreters Franz Besinger eine Schulung der Amtswalter der Nationalen Arbeitsfront stattgefunden, bei welcher die Richtlinien angelehrt der bevorstehenden Parlamentswahl bekannt gegeben wurden. An der Schulung haben Amtswalter aus folgenden Gemeinden teilgenommen: Guttenbrunn, Engelsbrunn, Deutschsanktpeter, Schöndorf, Neuborf, Le-

meschwar, Segenthau, Saderlach, Arab, Watscha, Neuarad, Sanktandres, Traunau, Merzborf, Sefesut, Semlat, Kleinsankt Nikolaus und Blesenthal. Insgesamt haben 150 Amtswalter der Nationalen Arbeitsfront teilgenommen.

Nachmittag hat im großen Saal des Restaurants Kornett eine Volksversammlung stattgefunden, an welcher ungefähr 500 Personen teilgenommen haben. Nach einer kurzen

Begrüßungsrede des Ortsobmanns Andreas Hartmann schilderte Landesjugendführer Rudolf Fersch den Gang der Einigungsverhandlungen zwischen der Volksgemeinschaft und der Volkspartei.

Trotzdem ein Vertreter der höchsten Stelle aus dem Mutterland hier weilte und die Einigung herstellen wollte und man seitens der Volksgemeinschaft der DWA-Partei die volle Partizipat einräumte, wurde dieser Antrag zurückgewiesen und die DWA stellte eine separate Liste auf, die sie wieder „Deutsche Liste“ nennt.

Gobann erörterte der Obmann des Gaubauernbundes Peter Anton, Bauer aus Warjasch, in längerer Rede die Angelegenheit der Genossenschaft und

schilderte das Vorgehen der Genossenschaftsleitung, die das Vermögen der Genossenschaften 22 Personen auszuhandeln wollte.

Die klaren Ausführungen Anton's übten einen tiefen Eindruck auf die zahlreichen Landwirte und Genossenschaftsmitglieder aus.

Abgeordnetenandidat Franz Besinger wies auf das geschichtliche Ereignis des Paktes mit der Regierung hin.

Durch diesen Pakt hat die Regierung die deutsche Volksgruppe als Volkspersonlichkeit mit allen sich daraus ergebenden Folgerungen anerkannt u. ist bereit, ihre artige Lebensentfaltung sicherzustellen, die ihre Kraft ihrer hervorragenden Leistungen und ihrer politischen Haltung gegenüber dem Staate gebührt. Die Regierung hat infolgedessen nicht nur alle von der liberalen Regierung unserem Volke gemachten Versagen und Leistungen als sich bindend übernommen, sondern ist darüber hinausgegangen, indem sie zum erstenmal in der Geschichte Romaniens durch Verfügungen uns den Blutromänen gleichgesetzt und damit die ständig drohende Gefahr, als Staatsbürger zweiter Klasse behandelt zu werden, genommen hat.

Nachdem Dr. Hans Mayer nach den offenen Verrat der Volkspartei gebrandmarkt hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Die Stimmung war eine gehobene und feierliche. Jeder Teilnehmer verließ die Versammlung mit der Ueberzeugung, daß das deutsche Volk Romaniens durch geschlossenes Vorgehen bei der Wahl sich jener Rechte würdig erweisen muß, die ihm das romantische Volk, vertreten durch die Regierung, darbietet.

Strafenbau zwischen Neuarad-Webe.

Die Komitatsintermediation zwischen Timis-Torontal hat die notwendige Herstellung der Neuarad-Webebaer Straße vom Kilometerstein 15 bis 16.2 beschlossen.

Selbstmord in Brudenau.

Wie aus Brudenau gemeldet wird, hat sich dort die Landwirtsgattin Fr. Margareta Schreiber mit einer starken Steinsäure vergiftet. Ihr Zustand ist sehr schwer.

Die Frau ist seit Jahren mit einem Herzleiden behaftet und ihr Gatte wollte sie öfters zur ärztlichen Behandlung nach Timisoara bringen, doch verweigerte sie dies stets aus Angst vor den hohen Kosten einer Behandlung. Da ihr die Krankheit aber das Leben unerträglich machte, unternahm sie jetzt den Selbstmordversuch.

Endgültige Anstellung deutscher Lehrer.

Nach bestandener Prüfung wurden folgende deutsche Lehrer mittels königlichem Dekret als endgültig (definitiv) angestellt erklärt: Nikolaus Schmidt, Geritanofch, Johann Berlinger, Stulbag, J. Grenzer in Bogbarigofsch-Neuhof, und Heinrich Bades in Alexanderhausen.

Ingenieur Stiers — technischer Rat.

Der Verwaltungsrat des nationalen Textilamtes in Bucuresti hat die Ernennung des Ingenieurs Hans Bierre, Direktor der Willeber Hanffabrik, zum technischen Rat gutgeheißen.

Trauungen und Verlobungen.

In Warjasch wurde Nikolaus Rothum mit Fr. Katharina Wolf getraut.

In Carutino hat die Trauung des Arztes Dr. Otto Broneske, Obmann des Deutschen Gaubrates für Bessarabien, mit Klara Bierweg stattgefunden.

In Großscham hat sich der Lehrer Max Mischung mit Fr. Liesl Lauritz verlobt.

In Häßfeld haben sich verlobt: der Oberbeamte der Reschiza-Werke Wendelin Gilde mit Fr. Gabrielle Kolbus, Junglandwirt Josef Linster mit Fr. Magdalena Schneider und der Gewerbetreibende Franz Peter Kaiser mit Fr. Maria Hubert.

Radioprogramm

aus den „Radiowell“, Wien V., Nacht Wienzeile 67.

Wittwoch, den 9. Feber.

Bucuresti: 19.15 Aus der Musikgeschichte, 20 U. Kardot-Bucelescu singt. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Schallplatten), 19.20 Urlaub auf Ehrenwort, 20.10 Interessante Erde. — Wien: 15 Wiener Sängerknaben, 18.30 Musik der Gegenwart, 20.25 Fibella, Oper. — Budapest: 18.30 Zigeunertapelle Gyrtas, 19.50 Konzert der Funktabelle, 21 Faust, Oper.

Donnerstag, den 10. Feber.

Bucuresti: 18 Unterhaltungskonzert, 20.05 Balalaikamusik, 30.40 Operarien. — Deutschlandsender: 11 Volklieder, 19 Biolinmusik, 20.10 Rund um das Mittelmeer, 21 Musik. — Wien: 19.30 Bauernmusik (Schallplatten), 18 Regelmäßige Enten im Obgarten, 21.05 Der Ceppl muach betreten. — Budapest: 17.15 Hausfrauenfunk, 18.30 Konzertoperette, 20.15 Zigeunertapelle.

Martha Eggerth und Jan Kiepura in Arad

Der schönste Film der Gegenwart: „Zauber der Boheme“ im Arader Urania-Kino.

*) Der Direktion des Arader „Urania“-Kinos, die stets bestrebt ist, die schönsten deutschen Filme in unserer Stadt aufzuführen, ist es wiederum gelungen, einen Film abzuschließen, der mit Sehnsucht nicht nur in unserer Stadt, sondern auch in allen Großstädten erwartet wird. Die Hauptrolle in dem Film „Zauber der Boheme“ spielt Martha Eggerth mit ihrem Partner Jan Kiepura.

Außer diesen erstklassigen Kräf-

ten spielt in dem Film noch das humoristische Kleeblatt Paul Kemp, Theo Lingen und Oskar Sima, die mit ihrem sprichwörtlichen Leichtsin für den humoristischen Teil in dem wunderbaren Stück dafür sorgen, daß die Zuschauer aus einer Lachsalve in die andere fallen.

Der wunderschöne Film, über den wir demnächst noch mehr schreiben, wird ab 17. Feber im Urania-Kino gedreht.

80 Prozent Rasseromänen für Privatbetriebe

und 100 Prozent für Betriebe, wo Heeresausrüstung erzeugt wird.

Bucuresti. Die Kommission für die Einreihung des römänischen Elementes hielt gestern vormittags eine Sitzung ab. Sie beschloß, das Gesetz aus dem Jahre 1935 streng anzuwenden, laut dessen Bestimmung in den Privatunternehmen höchstens 20 Prozent „Fremde“ angestellt werden dürfen, während dem Verwaltungsrat höch-

stens 50 v. H. „Fremde“ angehören können. Im weiteren Verlauf wurde über die Forderung des Generalstabs beraten, die dahin geht, daß im Sinne des Art. 5 des alten Gesetzes in den Betrieben, welche für die Heeresausrüstung arbeiten, hundertprozentig Blutromänen angestellt werden müssen.

Kurz und Bündig

— Bucuresti. Die CFN-Generaldirektion bewilligte für die Parlamentswahlen zwischen dem 2. und 7. März den Wählern in ihre Wahlorten und zurück, die unentgeltliche Fahrt 3. Klasse bei Vorzeigung der Wählerlegitimationen.

— Bucuresti. Zahlreiche Gast- und Kaffeehausbesucher wurden durch das Arbeitsministerium bei Drohung des Sperrens ihrer Geschäfte aufgefordert, ihre Arbeiter jüdischer Volkszugehörigkeit zu entlassen. Eine große Abordnung christlicher Gastwirte intervenierte, doch wurde bisher noch keine neuere Entscheidung getroffen.

England gewährt nur friedfertigen Staaten Darlehen

London. Im Abgeordnetenhaus stellte ein Abgeordneter die Frage an den Finanzminister John Simon, ob England kreditbedürftigen Ländern Darlehen gewährt.

Der Finanzminister antwortete auf die Frage, daß England nur jenen Ländern Darlehen gewähre, die Fried-

denpolitik betreiben. — Unter Friedenspolitik versteht der englische Finanzminister die Förderung der Interessen Englands, Länder, die sich bedingungslos für die Interessen Englands einsetzen, werden unterstützt, auch für den Fall, wenn diese Politik zum Kriege führt.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei.

Kotel „Aum ardim Baum“, Caransebes, ist samt Cafe, Restaurant und Tanzsaal ab 1. Feber zu verpachten oder zu verkaufen.

Hauswirtschaftlerin für aufs Land, die kochen kann und die Hauswirtschaft versteht, findet Stelle für sofortigen Eintritt.

Keine nassen, noch faltige Wände mehr! „Afolator“-Wunderfarbe! 1 Kg., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter.

2 graue Pferde, Miniche, 5 und 6 Jahre alt, 175 cm. hoch, samt Wagen und Geschirr zu verkaufen bei Pantrazius Dürbed, Schönborn No. 341. (Sub. Arab).

Hohner-Akkordeon mit 80 Rässen, ganz neu, ist zu verkaufen bei Georg Leichert, Muresel, Str. Reg. Carol I. No. 1.

Schmiedewerkzeug wird zu kaufen gesucht. Adresse: Josef Messer, Macea 203 (Sub. Arab).

Schöne, moderne Speise- und Schlafzimmereinrichtung, Teppiche, Vorhänge, Tischdecken, Muster zu verkaufen: Arab, Makul Domniteti No. 1 (gegenüber den Hellas-Tennisplätzen am Marosch-Ufer).

Intelligenter junger Mann, sucht mangels Bekanntschaft ebensolche Partnerin zum Wochenende. Briefe mit Lichtbild unter Chiffre „Solid“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

MWB-Dreschlacken, mit Kugellager und WD-Hanomag Traktor vom Jahre 1927 in gutem Zustande zu verkaufen bei Anton Belzer, Sanktanna No. 451 (Sub. Arab).

Feld zu verkaufen: 10 Joch 50.000 Lei, 20 Joch 110.000 Lei, 36 Joch 220.000 Lei. Näheres: Waisbir-Busta, Saceni, Post Bujoru (Sub. Seberin).

HAPAG-Vergnügungsreisen 1938

Inbegriff der Erholung und Freude!

6 Hapag-Frühlingsfahrten im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln.

7 Hapag-Nordlandfahrten nach Norwegen, Inseln, Spitzbergen, Ostsee.

mit den hervorragenden Vergnügungsreisen-Schiffen.

„RELIANCE“, „MILWAUKEE“, „PATRIA“ und „ST. LOUIS“.

Auskunft und Prospekt:

Hamburg-Amerika-Linie S.A.R.

Künstler Reisebüro

Arad, Bul. Reg. Maria 24. Tel. 2086.

Gebeübtes Neue und überlesene Bücher Jugendschriften Musikalien Gramophone und Platten etc. „Hohner“ Hand- und Mundharmonikas Gesellschaftsspiele billig bei I. KERPEL, Arad, Bul. Regina Maria.

Berüchtigter internationaler Einbrecher verhaftet

Arab. Der Dieb, der vorgestern in das Geschäftsfokal des Araber Juweliers Ludwig Deme einbrach und Silberzeug im Werte von 60.000 Lei fortrug, wurde in Timisoara verhaftet, als er bei einem Juwelier einen Teil der Beute verpacken wollte.

Seither wurde er wiederholt bestraft und hätte 30 Jahre sitzen sollen, doch gelang es ihm mehrmals seine Ketten zu zerreißen und zu flüchten. In Klausenburg schlug er vor dem Gefängnistor die ihn eskortierende

nier Gefängniswärter nieder und entkam. Auf der Fahrt zwischen Arab und Großwarbein zerriß er die Ketten, mit denen er an die Wand gefesselt war und sprang aus dem rollenden Zug. — Den Einbruch bei Deme beging Bozsig auf die Weise, daß er das Schloß mit bloßen Händen abriß. — Die Polizei bewacht den gefährlichen Ein- und Ausbrecher mit der größten Wachsamkeit.

Weiss & Götter empfiehlt: Maissetzer verschiedene Typen.

Siegmundhausen will sich Acad anschliessen

Der neue Interimsausschuß von Siegmundhausen brachte der Stadtleitung von Arab in einer Zuschrift zur Kenntnis, daß die Gemeinde Siegmundhausen sich dem Verwaltungsbereich der Stadt Arab anschließen will.

Die Interimskommission der Stadt Arab verhandelte am Samstag, den 5. Feber das Ansuchen der Gemeinde Siegmundhausen und hat sich grundsätzlich für den Zusammenschluß bereit erklärt. Einestheils um den Bewohnern von Siegmundhausen die Lasten zu erleichtern. Andererseits

würde auch die Stadt viel an Straßensteuer ersparen, da die städtischen Autobusse nach vollzogenem Zusammenfluß nur bis Siegmundhausen und nicht mehr, wie gegenwärtig, bis zum Araber Gemeindehaus verkehren würden.

In der Sitzung der Interimskommission berichtete ein Mitglied, daß auch die Gemeinde Kleinsanktinklaus den Zusammenschluß mit Arab anstrebt.

Die Stadtleitung wird auch dieses Ansuchen günstig erledigen.

Die Ziehung der Anleiheobligationen

Drei Millionen Lei auf die Obligation Nr. 184.909; 1 Million Lei auf die Obligationen 603.444 und 1.476.086.

500.000 Lei auf die Obligationen 210.703, 743.287 und 3.099.890.

250.000 Lei auf die Obligationen 1.412.822, 1.761.480, 2.365.078 und 2.478.784.

100.000 Lei auf die Obligationen 45861 48938 65003 99201 645641 879653 1010321 1048923 1072909 1082412 1109865 1201950 1221023 1271385 1282260 1434362 1681273 1735975 1896515 1897846 1932045 1968221 1984256 2034194 2071444 2193515 2454742 2695899 2689889 2758053 3044855 3092951 3092959 3278337 3363915 3389818 3560681 3622993 3650817 3666230. (Ohne Gewähr.)

1000 Lei auf die Obligationen 5921-940 11921-940 19161-180 38121-140 45862-880 48621-640 48921-937 48939-940 51021-040 65001-002 65004-020 65821-840 71401-420 71741-760 78381-400 85161-180 99222-220 113221-240 119081-100 119861-800 144341 -360 178441-460 193521-540 197661-680 210701-702 210704-720 226981-227000 231.941-960 234.321-340 237.021-040 246.641-660 293.701-720 315.841-860 319.421-440 329.141-160 332.301-320 337.421-440 341.321-340 342.721-740 352.141-160 355.401-420 365.021-040 365.541-560 377.881-900 382.561-580 389.701-720 425.521-540 426.081-100 428.221-240 447.461-480 453.011-060 454.181-200 457.821-840 458.341-360 482.081-100 484.901-908 484.910-920 485.961-980 487.141-160 501.701-720 519.481-500 522.581-600 526.821-840 527.061-100 528.921-940 533.021-040 547.181-200 563.081-100 574.941-960 603.441-443 603.445-460 610.841-660 636.221-240 645.642-660 669.221-240 670.741-760 679.741-760 689.861-880 700.201-220 706.161-180 711.181-200 713.441-460 728.141-160 731.621-640 734.221-240 743.281-286 743.288-300 752.241-260 758.981-759.000 760.241-260 782.801-820 788.001-020 793.981-794.000 794.901-920 796.001-020 806.421-440 808.501-520 813.821-840 816.741-760 823.101-120 833.241-260 842.001-020 869.601-620 871.841-860 873.821-840 879.641-652 879.654-660 881.361-380 888.341-360 889.261-280 893.081-100 907.481-500 908.581-600 909.481-500 915.161-180 914.681-700 915.001-020 915.721-740 925.141-160 933.981-934.000 940.361-380 945.401-420 962.801-820 990.761-780 998.261-280 998.341-360 1.010.322-340 1.022.761-780 1.024.501-520 1.028.101-120 081.981-1.082.000 1.088.211 -140 1.048.921-922 1.048.924-940 1.058.201 -220 1.054.161-180 1.061.001-020 1.072.901 -908 1.072.910-920 1.082.401-411 1000 Lei auf die Obligationen 1.082.413 -420 1.084.941-960 1.093.441-460 1.097.381

—400 1.099.021-040 1.103.401-420 1.174.414 -460 1.109.021-040 1.122.081-100 1.136.661 -680 1.142.461-480 1.153.921-940 1.159.921 -940 1.162.001-020 1.201.601-620 1.201.941 -949 1.214.921-940 1.218.421-440 1.219.461 -480 1.221.021-022 1.221.024-040 1.241.941 -960 1.245.281-3000 1.246.221-340 1.254.161 -180 1.258.041-060 1.261.781-800 1.270.161 -180 1.271.381-384 1.271.368-400 1.273.401 -420 1.274.981-5000 1.282.241-295 1.287.381 -400 287.720-740 1.292.021-040 1.293.021 -040 1.301.221-240 1.310.461-480 1.326.121 -140 1.332.101-120 1.339.818-900 1.343.281 -300 1.350.841-860 1.357.381-400 1.364.901 -920 1.375.301-320 1.387.441-460 1.390.881 -900 1.400.721-740 1.409.641-680 1.412.821 1.412.823-840 1.431.041-060 1.434.361 1.434.363-380 1.443.301-320 1.446.301-320 1.452.781-800 1.458.661-680 1.467.981-8000 1.476.081-085 1.476.087-100 1.478.721-740 1.484.481-500 1.500.381-400 504.401-420 1.507.141-160 1.515.141-160 1.524.481-500 1.528.061-080 1.582.401-420 1.583.661-680 1.609.301-320 1.642.241-260 1.645.421-400 1.666.441-460 1.676.101-120 1.681.261-272 1.681.274-280 1.681.701-720 1.689.241-260 1.693.001-020 1.696.341-360 1.699.761-780 1.706.001-020 1.706.801-820 1.732.941-965 1.735.961-974 1.735.976-980 1.739.481-500 1.753.821-840 1.758.161-180 1.766.141-479 1.778.821-840 1.790.701-720 1.796.841-660 1.799.321-340 1.817.101-120 1.825.521-540 1.828.801-820 1.834.401-420 1.847.801-820 1.874.061-080 1.878.361-380 1.893.361-380 1.894.461-480 1.896.401-420 1.896.501-514 1.896.516-520 1.897.841-845 1.897.847-860 1.927.441-460 1.927.841-860 1.932.041-044 1.932.046-060 2.450.461-180 2.454.741 2.424.281-300 2.431.881-900 2.436.721-740 2.446.121-140 1.968.101-120 1.968.222-240 1.969.161-180 1.933.761-780 1.984.241-265 2.007.021-040 2.042.361-380 2.029.121-140 2.033.521-540 2.034.181-193 2.034.195-200 2.045.381-400 2.052.721-740 2.062.341-360 2.066.481-500 2.070.021-040 2.070.121-140 2.071.441-443 2.071.445-460 2.072.301-320 2.091.581-600 2.095.721-740 2.101.301-320 2.111.301-320 2.138.601-620 2.139.621-640 2.163.961-980 2.191.141-160 2.193.501-514 2.193.516-520 2.207.181-200 2.216.141-160 2.231.921-940 2.233.501-520 2.234.201-220 2.243.421-440 2.246.581-600 2.252.221-240 2.260.041-060 2.263.441-160 2.275.681-700 2.268.281-300 2.274.701-720 2.294.361-380 2.335.421-440 2.341.161-180 2.354.241-260 2.355.041-060 2.355.161-180 2.365.061-077 2.365.079-080 2.366.441-460 2.375.901-920 2.404.321-340 2.409.101-120 2.412.901-920 2.421.361-280 2.454.742-760 2.467.541-560 2.478.781-793 2.478.785-800 2.479.401-420 2.481.481-480 2.488.481-500 2.492.721-740 2.517.141-160 2.522.421-440 2.537.601-620 2.541.221-240 2.537.601-620 2.541.221-240 2.541.581-600 2.550.921-940 2.551.761-780 2.552.481-500 2.553.941-860 2.553.861-880 2.565.441-480 2.596.361-280

(Fortsetzung folgt.)

Volksmissionen im Banat.

Die Salvatorianer-Pater Christ und Ruedel hielten in Bakowa und Großkomlosh Missionen. Das weitere Programm der Volksmissionen ist: vom 13. bis 20. Feber in Ostern, vom 6. bis 13. März in Warjasch, vom 20. bis 26. März in Delta, vom 27. März bis 3. April in Anina, vom 3. bis 10. April in Steierdorf. Gleichzeitig halten auch Franziskaner Volksmissionen ab, und zwar vom 6. bis 13. Feber in Eschawosch, vom 13. bis 20. Feber in Großjettscha, vom 6. bis 13. März in Uivar und vom 13. bis 20. März in Wojtel.

Schwäbische Volksversammlung 138:2.

In Nitzsdorf wurde die Interimskommission bei einer Volksversammlung in geheimer Wahl gewählt. 138 Stimmen erhielten die Kandidaten der Volksgemeinschaft und nur 2 (zwei) Stimmen die Volkspartei. Um ein klares Bild über das Verhältnis in unseren Gemeinden zu haben, hätte man in allen Gemeinden, wo das Volk sich nicht einigen kann, in obigem Sinne abstimmen sollen.

Traung in Neupanad.

In unserer letzten Folge berichteten wir bereits über die dieser Tage in Neupanad ausgesandene Traung der Familie Frig-Schivel, bei welcher irrtümlicherweise einige Namen vertauscht wurden, was wir hiermit richtigstellen: Die Tochter Rosalia des Landwirts Josef Frig und Frau geb. Elisabeth Aufmuth, wurde mit dem Junglandwirt Benedikt Schibel, Sohn des gleichnamigen Landwirts und Frau geb. Katharina Konrad, getraut.

Theater

PROGRAMM DES ARADER UNG. THEATERS:

Dienstag abends: romanische Vorstellung.

Mittwoch abend 9 Uhr: „Sárgapitykés közlegény“, mit billigen Eintrittskarten.

Banater Getreidemarkt.

Table with 2 columns: Grain type and price per unit. Includes Weizen per Meterzentner (505 Lei), Mais (260), Hafer (440), Gerste (400), Braugerste (460), Kleie (305), Weizenfamen (390), Weizen (700), Roggen (720), Sonnenblumenkerne (450), Rottklee (2500), Luzerne (3800).

Todesfälle.

In Eschelhausen ist die 55-jährige Katharina Banto geb. Fetzl und am selben Tage ihr Schwiegersohn Johann Winkler gestorben. Am selben Tage wurde auch unsere Anna Sindt geb. Fetzl, 70 Jahre alt, und der 22-jährige Student Michael Ortman zu Grabe getragen.

In Häßfeld ist der 89-jährige Ausbehalter Nikolaus Konrad und die 16-jährige Theresia Schira gestorben.

In Budapest ist der aus Häßfeld gebürtige 67-jährige Baumgenieur Michael Bier gestorben.

In Budapest ist die gew. Gattin des Araber städt. Uernwarters Maria Uernwart, geb. Emma Weinrich, eine Sächsin aus Eschelburg, ganz unerwartet gestorben. Die Leiche wird nach Arab gebracht und hier beigesetzt.

In Hermannstadt ist der pensionierte Oberbeamte Artur Kovaceanu, Vater des Araber Arztes und Führers der Geyngardisten Dr. Basile Kovaceanu, gestorben.

In Mantioba ist Franz Bernhardt im Alter von 69 Jahren und Frau Elisabeth Steger geb. Birling im Alter von 53 Jahren gestorben.

Der Oberbeamte der Araber Legationstrie G.-G. Franz Kegel ist im Alter von 43 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden an Herztrombose gestorben.

In Warjasch ist Magdalena Friedrich geb. Reb im 82. Lebensjahre gestorben.